

## Vorstellung Orgelprojekt am 14. 01. 2024 durch Maria Lotz und Harald Wurmsdobler

*Harald Wurmsdobler*

**Die Walcker Orgel** wurde 1961 gebaut – dabei wurde der Fokus vor allem auf die architektonische Ausrichtung zum Gesamtbild der Kirche gerichtet.

Beim Bau der Orgel wurde aus Kostengründen vor allem bei der Qualität des Materials gespart.

Dies hat zur Folge, dass **der Klang der Orgel** nicht gut ist.

Teile der Orgel sind praktisch nicht zu gebrauchen, da einzelne Register die Stimmung nicht halten und deshalb der Eindruck entsteht, dass falsch gespielt wird

Zudem bleiben fallweise Tasten während des Spieles hängen.

*Maria Lotz*

Es fehlt das **Orgelgehäuse** – d.h. die Orgel verschmutzt sehr rasch und damit leidet die Klangqualität.

Die Instandhaltung ist sehr teuer, deshalb werden derartige Orgeln in dieser Form nicht mehr gebaut.

Diese Orgel benötigt im Vergleich zu einer guten Orgel wesentlich höhere Instandhaltungskosten.

### **Position**

Die Position der Orgel hat vor allem für das gemeinsame Musizieren mit Chor und Orchester wesentliche Nachteile – da sie aus architektonischen Gründen ins Eck gerückt wurde.

Die Funktion wurde der Optik untergeordnet – daher auch schlechte Intonation /schrille Register.

*Harald Wurmsdobler*

### **Wartung**

Die Wartung der Orgel ist gefährlich – sie ist insgesamt zu eng gebaut- man muss mit der Leiter von der Kirche hinaufklettern, um manche Pfeifen zu erreichen – dazu müssen auch Pfeifen ausgehängt werden, damit man die hinteren Pfeifen erreicht

*Maria Lotz*

### **Registrierung**

Die Registrierung ist auch bei den dafür vorgesehenen Stimmungen entweder zu laut oder zu leise ist entweder Chor und Orchester hören nichts oder werden übertönt.

Für die Begleitung von Solisten ist die Orgel ungeeignet.

Insgesamt sind nur 5 – 6 Register von insgesamt 19 gut verwendbar

Die Orgel ist für den Kirchenraum zu klein konzipiert – und in der Folge zu laut intoniert, damit sie den Raum klanglich ausfüllen kann.

Beim neuen Orgel Konzept wird gerade auf die Disposition – d.h. auf eine feinere Abstimmung- großer Wert gelegt !

- Am Ende des Gottesdienstes besteht für Interessierte die Möglichkeit zu Hörproben direkt an der Orgel.

### **Spielbarkeit**

Die Mechanik ist aufgrund verwinkelter Bauweise extrem schwerfällig, ein elegantes Spiel schlecht möglich – bisher haben sich zumindest 3 OrganistInnen inclusive mir selbst durch das Spiel auf der Orgel gesundheitliche Probleme – wie u.a. wiederholte Sehnenscheidenentzündungen zugezogen.

Jungen Studierenden wird von den Professoren davon abgeraten auf dieser Orgel zu üben.

Seit dem Bau der Orgel im Jahr 1961 haben die Reparaturen dieser Orgel fast **3- fach so viel Geld** verschlungen – wie die damaligen **Anschaffungskosten** waren.

Sämtliche Experten raten von weiteren Reparaturen ab – da diese keine Verbesserung bewirken. Die Orgel entspricht nicht den heutigen Maßstäben für ein gutes Instrument.

### Aus all diesen Gründen brauchen wir eine neue Orgel

*Harald Wurmsdobler*

#### Was braucht eine vernünftige und nachhaltige Orgel für St. Konrad

1. Die Orgel soll entsprechend **der Größe des Kirchenraumes** zur Begleitung von Sonntags-Gottesdiensten, zur Begleitung von KantorInnen, für Präludien und Zwischenspiele geeignet sein.
2. Die Orgel soll gut einsetzbar sein, wenn mit dem Chor, dem Orchester, mit Solisten musiziert wird.
3. Die Orgel soll auch für junge Nachwuchs OrganistInnen entsprechend zum Üben genützt werden können – damit es auch weiterhin Organisten für die Gestaltung der Gottesdienste gibt
4. Die Orgel sollte für alle möglichen liturgischen Feiern einsetzbar sein, aber auch **besondere pfarrliche Veranstaltungen** ermöglichen.

#### Worauf liegt nun der Fokus für eine neue Orgel:

Unter den Aspekten von

- bestmöglicher Qualität bei
- Zweckmäßigkeit und
- entsprechender Kostenbetrachtung mit dem Fokus auf Bescheidenheit

liegen die Hauptschwerpunkte auf

- Guter Klangqualität
- auf der richtigen Positionierung im Kirchenraum
- auf Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Materialien, der Verarbeitung und der Intonation.

**Eine derartige Orgel wird für mehr als 100 Jahre gebaut.**

*Maria Lotz*

Natürlich sind mit dem Bau einer neuen Orgel erhebliche Kosten verbunden !

ABER:

#### Was erwarten wie uns von einer neuen Orgel:

Die Gestaltung von Gottesdiensten und von Liturgie lebt auch von musikalischen Inhalten  
Wir Organisten, die hier stehen, musizieren zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

- Wir wollen mit unserer Musik die Herzen der Menschen berühren, sodass ein Gottesdienst ein stimmiges berührendes Gesamterlebnis wird.

- Wir erwarten uns, dass mit einer neuen Orgel junge Nachwuchsmusiker hier in St. Konrad spielen und somit weiterhin musikalische Gestaltung auf entsprechendem Qualitätsniveau zu den Gottesdiensten angeboten werden kann.

14. Jänner 2024

*Pfarre Linz-St. Konrad im Rahmen der Predigt bei den Gottesdiensten um 8.45 Uhr und 10 Uhr*